

Inhaltsverzeichnis

THEORETISCHER TEIL

A. EINFÜHRUNG	3
I. Zur Orientierung	3
II. Allgemeine theoretische Vorüberlegungen zur Verhaltenstherapie des Stotterns	5
1. Einleitung	5
2. Bedingungsmodell des Stotterns	5
3. Verhaltenstheoretische Zielsetzungen in der Behandlung von Stotternden	7
III. Vorbemerkungen zum verhaltenstherapeutischen Sprechtrainingsprogramm	9
B. ÜBERBLICK ÜBER DAS VERHALTENSTHERAPEUTISCHE SPRECHTRAININGSPROGRAMM FÜR STOTTERNDE KINDER UND JUGENDLICHE	13
I. Diagnostische Maßnahmen	13
1. Befragung der Schüler	15
2. Beobachtung und Registrierung des Stotterverhaltens	16
3. Beobachtung und Registrierung der funktionalen Beziehungen des Stotterns	16
3.1. Stottern als situationsspezifisches Verhalten	17
3.2. Stottern als Verhalten in einer Ereigniskette	17
3.3. Auslösebedingungen des Stotterns	18
3.4. Verstärkende Konsequenzen des Stotterns	18
4. Beobachtung und Registrierung der funktionalen Beziehungen des stotterarmen bzw. stotterfreien Sprechens	18
4.1. Stotterarmes bzw. stotterfreies Sprechen als situationsspezifisches Verhalten	19
4.2. Stotterarmes bzw. stotterfreies Sprechen als Verhalten in einer Ereigniskette	19
4.3. Auslösebedingungen stotterarmen bzw. stotterfreien Sprechens	19
5. Registrierung der Stotterhäufigkeit	19
6. Beobachtung und Registrierung sprachlicher Aktivitäten im Unterricht	20
7. Befragung der Bezugspersonen	21
7.1. Interview der Eltern	22

7.2. Befragung der Lehrer-Kollegen	24
7.3. Beobachtungsprotokolle zum Stottern für Bezugspersonen	24
8. Psychologische und medizinische Untersuchungen	25
II. Individuelle therapeutische Maßnahmen	26
1. Schaffung positiver Sprechbedingungen	27
1.1. Erarbeitung alternativer Sprechbedingungen	28
1.2. Ersetzen stotterauslösender Bedingungen durch Einführung positiver Sprechbedingungen in die Schulsituation	28
2. Ausschaltung negativer Konsequenzen des Stotterns.	29
2.1. Erarbeitung von Kommunikationsregeln	29
2.2. Ausschaltung stotterverstärkender Konsequenzen durch Einführung der Kommunikationsregeln in die Schulsituation	29
3. Positive Verstärkung symptomfreien Sprechens.	30
3.1. Ermittlung individueller Verstärker	30
3.2. Auswahl von Verstärkern	31
3.3. Festlegung eines Verstärkungsplans.	31
3.4. Durchführung des Verstärkungsprogramms.	32
III. Veränderungsprogramm für die Gruppe	33
1. Veränderung der Selbstwahrnehmung	35
1.1. Information über das Veränderungsprogramm.	37
1.2. Auditive Rückkopplung des Stotterns	37
1.3. Optische Rückkopplung des Stotterns	37
1.4. Training zur Symptomregistrierung.	37
1.5. Willentliches Stottern.	38
4.0 Selbstregistrierung des Stotterns im Unterricht	38
2. Erwerb sprachlicher Kontrollreaktionen.	39
2.1. Stoppen.	39
2.2. Metronomes Sprechen	39
2.3. Betonungs-Sprechen.	40
2.4. Tonvorschlag	41
3. Aufbau einer individuellen flüssigen Sprechweise	42
3.1. Fraktioniertes Sprechen	42
3.2. Kombination des fraktionierten Sprechens mit einzelnen Sprechhilfen.	43
4. Überlernen der flüssigen Sprechweise.	44
5. Übertragung der neuen Sprechmuster auf Alltagssituationen	45
5.1. In-vivo-Training.	45
5.2. Anleitung zum Selbsttraining.	46
IV. Therapiekontrolle	47
1. Registrierung der Stotterhäufigkeit	50
2. Qualitative Analyse der Stottersymptomatik.	50
3. Erfassung der sprachlichen Aktivitäten im Unterricht.	51
4. Befragung der Kinder, Lehrer-Kollegen und der Eltern	51
V. Therapeutische Nachsorge	51
VI. Institutionelle Voraussetzungen für die Durchführung des Sprechtrainingsprogramms	54

1. Bereitstellung von wöchentlich mindestens zwei Therapiestunden für die Stotterbehandlung	54
2. Bereitstellung zusätzlicher Förderstunden	54
3. Bildung homogener Therapiegruppen	55
4. Therapiestunden als Eckstunden.	55
5. Spezialisierung des Therapie-Lehrers	55
6. Einsatz von Hilfspersonal	55
7. Kooperation mit Lehrern aus dem Kollegium	56
C. SCHLUSSBEMERKUNGEN	57

PRAKTISCHER TEIL

Arbeitsmaterialien zum verhaltenstherapeutischen Sprechtrainingsprogramm

I. Arbeitsbögen für die Durchführung der diagnostischen Maßnahmen.	59
1. Interviewleitfaden für Kinder: Fragen zur Person.	61
2. Interviewleitfaden für Kinder: Fragen zu den sozialen Beziehungen.	63
3. Interviewleitfaden für Kinder: Fragen zum Stottern.	65
4. Freie Beschreibung des Stotterns	68
5. Tägliches Beobachtungsprotokoll zum Stotterverhalten	69
6. Systematische Beobachtung der individuellen Stotterausprägung	70
7. Individueller Symptomkatalog	71
8. Stottern als situationsspezifisches Verhalten.	72
9. Stottern als Verhalten in einer Ereigniskette.	73
10. Auslösebedingungen des Stotterns	74
11. Verstärkende Konsequenzen des Stotterns	75
12. Stotterarmes bzw. stotterfreies Sprechen als situationsspezifisches Verhalten.	76
13. Stotterarmes bzw. stotterfreies Sprechen als Verhalten in einer Ereigniskette	77
14. Auslösebedingungen des stotterarmen bzw. stotterfreien Sprechens.	78
15. Trainingsaufgabe zur systematischen Registrierung der Stotterhäufigkeit	79
16. Grundratenerhebung	80
17. Anzahl sprachlicher Äußerungen in einer Schulstunde	81
18. Interviewleitfaden für das Elterngespräch	82
19. Fragebogen für Kollegen	89
20. Beobachtungsprotokoll zum Stottern	93
II. Arbeitsbögen für die Durchführung individueller therapeutischer Maßnahmen	95
1. Erarbeitung positiver Sprechbedingungen.	96
2. Ersetzen stotterauslösender Bedingungen durch Einführung positiver Sprechbedingungen in die Schulsituation	98
3. Erarbeitung von Kommunikationsregeln	100
4. Ermittlung von Verstärkern.	101

5. Auswahl von Verstärkern	102
6. Festlegung eines Verstärkungsplans.	103
III. Arbeitsbögen für die Durchführung des Veränderungsprogramms für die Gruppe	105
1. Auditive Rückkopplung des Stotterns	106
2. Optische Rückkopplung des Stotterns	109
3. Training zur Symptomregistrierung.	112
4. Willentliches Stottern.	117
5. Stoppen.	121
6. Metronomes Sprechen	128
7. Betonungs-Sprechen mit Handschwung	131
8. Tonvorschlag	134
9. Fraktioniertes Sprechen	137
10. Kombination des fraktionierten Sprechens mit einzelnen Sprechhilfen	140
11. Überlernen der flüssigen Sprechweise.	142
12. Anleitung zum Selbsttraining: Tägliche Sprechtrainingsaufgaben	143
13. Anleitung zum Selbsttraining: Protokoll über das Situationstraining	144
14. Anleitung zum Selbsttraining: Rangreihe der Bezugspersonen	146
IV. Arbeitsbogen für die Verlaufs- und Erfolgskontrolle	149
1. Therapiebegleitender Protokollbogen	150
V. Arbeitsbögen für die therapeutische Nachsorge	151
1. Hinweise für die Gründung von Selbsthilfegruppen.	152
2. Kontaktadressen der Selbsthilfegruppen von Stotternden	156
LITERATUR	158